

Bei der MARTIN GmbH aus München geht der Trend zu TERGON

Warum Henricus Vermeulen seinen Stuhl nicht mehr hergibt

Obwohl seine Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche sich im Laufe der Jahre geändert haben, sitzt Henricus Vermeulen, der Abteilungsleiter Einkauf bei der Martin GmbH in München, bereits seit 11 Jahren immer auf demselben Stuhl: Einem TERGON Bürostuhl. Ihn würde er gegen keinen anderen Platz tauschen ...

Im Gespräch erklärt der Einkaufsleiter, warum das so ist und weshalb mittlerweile immer mehr seiner Kollegen seinem Beispiel folgen.

Guten Morgen, Herr Vermeulen, worauf sitzen Sie gerade?

Wunderbar bequem auf meinem TERGON-Bürostuhl.

Seit wann sind Sie heute schon im Büro?

Mein Tag beginnt immer recht früh. Meist bin ich so gegen 7.50 Uhr da.

Wie fühlen Sie sich?

Nun bin ich ja heute schon eine Weile hier im Büro – ich fühle mich immer noch sehr wohl!

Seit wann hat die MARTIN GmbH TERGON-Bürostühle?

Ich kann mich noch gut erinnern, wann wir den ersten Musterstuhl von TERGON bekommen haben. Das war 1999. Den sollte ich ausprobieren – und seitdem sitze ich darauf. Ich habe gleich gesagt, dass ich den nicht mehr hergeben werde.

Warum haben Sie sich für TERGON-Stühle entschieden?

Wir haben hier im Unternehmen schon seit langem noch Stühle von einem anderen Hersteller, auf dem noch etwa die Hälfte unserer Mitarbeiter sitzen. Ich sage „noch“: Denn immer, wenn es darum geht, einen alten Stuhl auszumustern, dann soll der Neue in den allermeisten Fällen ein TERGON sein. Der Trend geht ganz klar in diese Richtung. Wir haben von beiden Anbietern jeweils einen Musterstuhl, und die Mitarbeiter können sich immer mehrere Tage Zeit nehmen, um darauf Probe zu sitzen. Die Entscheidung ist bisher allen leicht gefallen ...

Was kann er, was andere nicht können?

Er ist einfach unglaublich bequem und großzügig. Auf der breiten Sitzfläche kann ich mich gut bewegen, die Sitzposition wechseln und die hohe Rückenlehne immer wieder auf meine Bedürfnisse einstellen. Es gibt ja nichts Schlimmeres, als diese schmalen Bürostühle, auf denen man sich so eingengt fühlt und stundenlang unbeweglich sitzen muss! Außerdem habe ich den TERGON mit Armlehnen, das ist noch mal ein Plus an Komfort. Was mich noch überrascht hat, ist die Langlebigkeit dieses Bürostuhles: Er ist auch nach Jahren noch genauso bequem und funktionsfähig wie am Anfang. Er lässt sich problemlos reparieren, wenn zum Beispiel einmal eine Rolle ersetzt werden muss. Dann kommt der TERGON Service zuverlässig und schnell ins Haus und erledigt alles ganz unkompliziert.



Henricus Vermeulen setzt auch am Arbeitsplatz auf Dynamik und Komfort: Schon vor 11 Jahren hat er sich seinen TERGON Bürostuhl optimal auf die eigenen Bedürfnisse eingestellt und bleibt damit auch an langen Arbeitstagen fit.

meisten sitzen ja bis zu acht Stunden an Ihrem Bürotisch. Wir haben daher auf Wunsch der Belegschaft auch verstellbare Tische eingeführt. Damit können wir sogar im Stehen arbeiten. Diese Möglichkeiten wirken sich sehr entla-

„Der TERGON Service kommt zuverlässig und schnell ins Haus und erledigt Reparaturen ganz unkompliziert.“

Wie stellen Sie sicher, dass alle Kollegen den TERGON passgenau einstellen und alle Funktionen richtig nutzen?

Das ist ganz einfach. Herr Weiß, der Berater von TERGON hat uns eine ganz genaue Einweisung gegeben und jeder, der seinen TERGON eine Weile hat und ihn kennt, kann seinem Kollegen erklären, wie man die unterschiedlichen Hebel bedient, bis alles optimal sitzt. Es ist ganz wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter am Arbeitsplatz wohl fühlen. Die

stend auf die Wirbelsäule aus, die ja in Bewegung bleiben muss, damit das Arbeiten nicht zu anstrengend wird.


Und was tun Sie persönlich am liebsten, um einen Ausgleich zu Ihrem vollen Arbeitstag zu schaffen?

Ich bin gern draußen unterwegs, entweder gehe ich mit dem Hund spazieren, spiele Tennis, fahre Inliner oder Fahrrad – je nachdem ... Hauptsache nicht rumsitzen! kgg

Für die MARTIN GmbH ist Abfall ein wertvoller Rohstoff

Was für die Meisten einfach nur Müll ist, ist für die MARTIN GMBH die Grundlage ihres wirtschaftlichen Erfolges: Denn moderne Abfallverbrennungsanlagen sind technisch sehr anspruchsvoll. Fundierte Kenntnisse des Brennstoffs ‚Abfall‘, die Auswirkungen auf Auslegung und Betrieb, sind entscheidende Kriterien für eine optimale Planung und Realisierung von Abfallverbrennungsanlagen. Die MARTIN GmbH ist seit mehr als 85 Jahren als Innovationspartner auf dem Gebiet der Verbrennung von diffizilen Brennstoffen wie beispielsweise ballastreiche Kohle und oder Abfall erfolgreich tätig. Das Unternehmen deckt heute die

gesamte Bandbreite des Anlagenbaus für Abfallverbrennungsanlagen ab und befasst sich neben dem Neubau von Verbrennungssystemen auch mit Umbau und Optimierung bestehender Anlagen.

Auch im Bereich der Rückgewinnung von Wärme, der Abgasreinigung und weiterer wichtiger Komponenten und Systeme hat sich das Münchener Familienunternehmen, für das mittlerweile etwa 200 Mitarbeiter tätig sind, international in zahlreichen Ländern wie China, Japan, Frankreich und den USA einen Namen gemacht. 



Im Norden Münchens liegt die Unternehmenszentrale der MARTIN GmbH, bei der etwa 200 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Henricus Vermeulen



Henricus Vermeulen hat niederländische Wurzeln und kam 1980 nach Deutschland. Seit 1999 bei der MARTIN GmbH in München tätig, einem Unternehmen, das sich ausschließlich auf den Bau von Müllverbrennungsanlagen konzentriert und sich weltweit als Marktführer in diesem Segment behaupten kann. Es deckt von der Errichtung über die Betreuung und Beratung bis hin zu Service und Ersatzteilversorgung alle relevanten Bereiche ab. In dem 1825 gegründeten und bis heute traditionell geführten Familienunternehmen leitet Henricus Vermeulen den Einkauf und Ersatzteilen Verkauf. Mit Tennis, Inliner- und Fahrradfahren hält sich der 1957 geborene Kaufmann fit und nutzt gern die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, die die bayerische Landeshauptstadt mit ihrer landschaftlich schönen Umgebung zu bieten hat.

Interview: Katharina Göbel-Groß
Bilder: Christian Weiß, TERGON